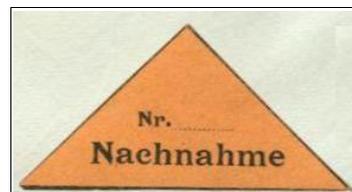


# Das Postamt Mettlach

(1840 - 1999)

## Teil 15: sonstige Aufkleber und Belege



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 01.07.2022)

[www.mettlach-saar.de](http://www.mettlach-saar.de)

## Einleitung

Neben ortsbezogenen Aufklebern (wie R- und V-Zettel bzw. Paketkartenaufkleber) waren auch "allgemeine Aufkleber" ohne Ortsnamen im Einsatz. Hierzu gehören unter anderem Nachnahme-, Eil- und Luftpostaufkleber.



Auf diese "Randgebiete"<sup>1</sup> wird im Folgenden nur kurz eingegangen.<sup>2</sup> Dabei gibt es das "Problem", dass vorhandene Belege oftmals von Sammlern stammen, insbesondere zu jenen Zeiten, in denen das Saarland (wirtschaftlich) "eigenständig" war (1920-1935 bzw. 1945-1959) und eigene Briefmarken herausbrachte. Teilweise wurden solche Sammlerbelege vorab vorgefertigt, d.h. mit Adressen und Aufklebern versehen. Da Postämter auf Wunsch Aufkleber (sogar als komplette Rollen) aushändigten, müssen die Aufkleber auf Sammlerpost (mit Mettlach-Stempel) somit nicht notwendigerweise aus Mettlach stammen, wenn die Belege im voraus (andernorts)<sup>3</sup> angefertigt wurden.

1 Insbesondere werden diese kaum in der Literatur behandelt. Auch Belege sind selten zu finden.

2 Dabei wurden R- und V-Zettel sowie Paketkarten- sowie Luftpostaufklebezettel bereits an anderer Stelle auf dieser Homepae ausführlich behandelt

3 Da Marken des Saargebiets bzw. des Saarlands ein beliebtes Sammelgebiet waren, wurden vorgefertigte Belege oftmals auch von außerhalb des Saarlandes z.B. an das Postamt Mettlach oder an den Briefmarkenhändler Fritz Paulus geschickt mit der Bitte, diese zu frankieren und zurückzusenden. Insofern finden sich dann gegebenenfalls für das Saargebiet bzw. das Saarland "ungewöhnliche" Aufkleber auf den Briefen.

## I. Aufkleber

### I.1 Eilzustellung

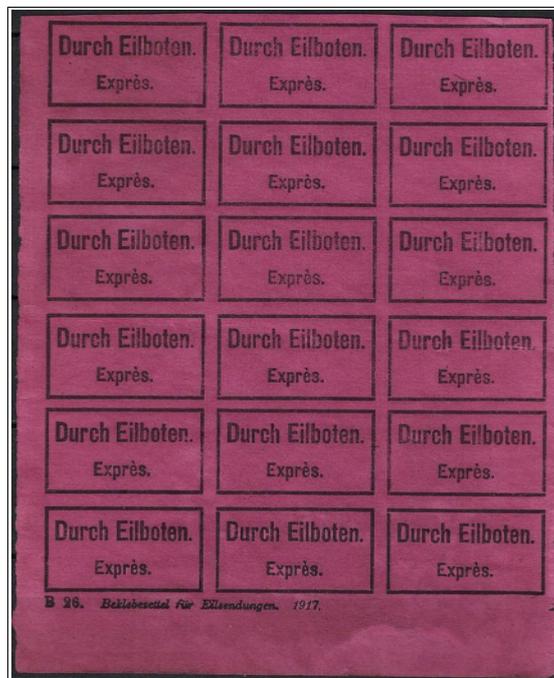
Bereits vor 1900 sind (vereinzelt) grüne Aufkleber "durch Eilboten" bekannt.<sup>4</sup>



Aufkleber auf einer Ansichtskarte mit KOS-Stempel  
Joachimsthal (Uckermark) vom 26.5.1899<sup>5</sup>

Es genügte aber auch der Vermerk "durch Eilboten zu bestellen"<sup>6</sup>, der oft auch mit einem liegenden roten Andreaskreuz ergänzt wurde. Noch vor 1910 waren dann im Deutschen Reich auch rote Aufkleber "Durch Eilboten // Exprès" am Schalter.

1917 wurden dann folgende "Beklebezettel für Eilsendungen" gedruckt, bei dem jetzt auch der Zusatz "Exprès" zu lesen ist<sup>7</sup>:



<sup>4</sup> Ob solche grünen Aufkleber auch in Mettlach zum Einsatz kamen, ist nicht geklärt.

<sup>5</sup> Diese Ansichtskarte findet sich unter <https://www.philaseiten.de/cgi-bin/index.pl?ST=9482>.

<sup>6</sup> vgl. auch nachfolgenden Eilboten-Brief vom 2.3.1920 aus Mettlach

<sup>7</sup> Auch hier ist offen, ob solche "Beklebezettel für Eilsendungen" in Mettlach am Schalter waren.

Spätestens ab 1920 wurden "Eilboten-Aufkleber" dann wohl (insbesondere auch im Saargebiet) zur Regel:



Eilpostbrief vom 2.3.1920  
R-Brief aus Mettlach  
100 Pfg. Frankatur<sup>8</sup>



Eilpostbrief vom 4.1.1921  
aus Mettlach  
Eilpostgebühr: 100 Pfg. (ab 6.5.1920)

Zusätzlich verfügten die Postämter (im Saargebiet) über folgenden Aufkleber, der sich auf nachfolgendem R-Brief aus Dillingen vom 30.4.1921 befindet:

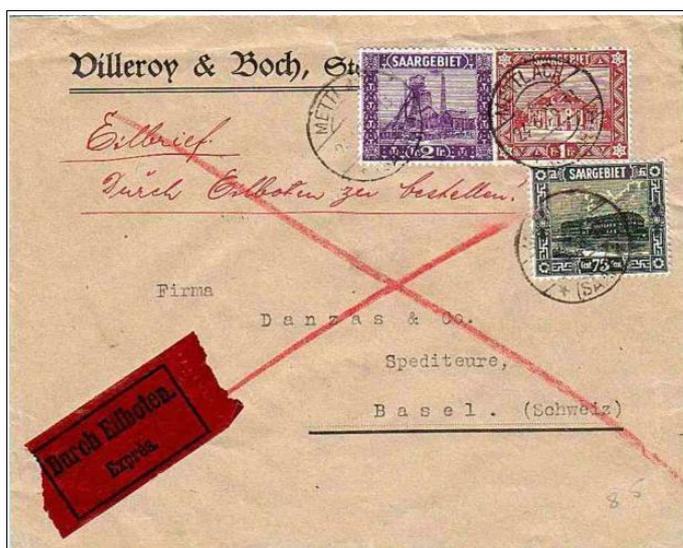


<sup>8</sup> Die Gebühr für Eilzustellung betrug seinerzeit 50 Pf. Hinzu kamen die Einschreibgebühr (30 Pf.) sowie 20 Pf. für einen Brief über 20 (bis 100) g (vgl. z.B. MICHEL DEUTSCHLAND SPEZIAL 1981/82).



Ob gegen "Aufpreis" schon damals die Zustellung "auch nachts" möglich war, ist offen.<sup>9</sup>

Ab ca. 1927 befindet sich dann auf den Eilpostbriefen aus Mettlach in der Regel ein "liegendes "Andreaskreuz" in rot.



Eilbrief nach Basel o METTLACH 24.6.26<sup>10</sup>

Solche "Andreaskreuze" traten schon früh in Erscheinung.<sup>11</sup> Oftmals wurden die Kreuze zuerst angebracht. Daher werden sie in einigen Fällen (teilweise) von Briefmarken und / oder den Express-Zetteln überdeckt.

<sup>9</sup> Bei der Deutschen Bundespost wurden später Eilbotensendungen in Deutschland in der Zeit von 6 bis 22 Uhr zugestellt. Wurde eine Zustellung nach 22 Uhr gewünscht, was nur in bestimmten Orten möglich war, so war neben dem Vermerk "Eilzustellung" der Zusatz „auch nachts“ notwendig. Das Eilzustellungsentgelt für eine Sendung betrug bei einer Zustellung zwischen 6 und 22 Uhr 7,00 DM, zwischen 22 und 6 Uhr 10,00 DM.

<sup>10</sup> Das Datum ist nicht gut lesbar. Es könnte sich auch um das Jahr 1928 handeln.

<sup>11</sup> Insbesondere in der Zeit von 1890-1910 sind solche Andreaskreuze häufig zu beobachten.

In den 1930er Jahren wurden dann Aufkleber mit dem Einzeler "Durch Eilboten" bzw. "Eilbote Express" verwendet. Nicht immer ist gleichzeitig ein "Andreaskreuz" zu finden:



R-Brief vom 1.2.30 / "Durch Eilboten" / ohne Andreaskreuz



Brief vom 8.2.32 / "Durch Eilboten" / mit Andreaskreuz



Brief vom 27.2.35 / "Durch Eilboten" / mit Andreaskreuz



R-Brief vom 23.4.34 / "Eilbote Express"  
mit Andreaskreuz

Nachdem das Saargebiet wieder dem Deutschen Reich (ab 1.3.1935) angehörte, waren Mettlach-Belege für Sammler weniger interessant geworden und sind daher seltener zu finden. "Natürlich" wurden aber auch in dieser Zeit Briefe per Eilboten befördert.

Für Sammler weckten dann Briefe aus der Saar-Zeit (1945-1959) wieder besonderes Interesse. Nach wie vor waren die Aufkleber "Durch Eilboten" bzw. "Eilbote Express" in Gebrauch:



Brief vom 13.5.47 / "Durch Eilboten"  
mit Andreaskreuz



Brief vom 3.7.47 / "Durch Eilboten" mit Andreaskreuz

Nach 1951 "verschwindet" dann das "Andreaskreuz"<sup>12</sup>:



R-Brief vom 27.2.57 / "Eilbote Expres"



R-Brief vom 10.1.59 / "Eilbote Expres"

Am 5.7.1959, dem "Letzttag des Saarlandes", war auch wieder der Zweizeiler "Durch Eilboten // Expres" in Gebrauch:

<sup>12</sup> Es sind noch R-Eilbriefe mit Andreaskreuz vom 17.2.1951 und 11.4.1951 aus Mettlach bekannt.

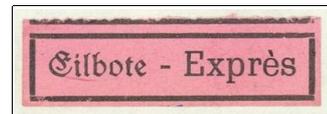


R-Brief vom 5.7.59 / "Eilbote Expres"

Auch Aufkleber in der Farbe "rosa" kamen in Mettlach zum Einsatz:



R-Brief vom 23.8.50 / "Durch Eilboten"



R-Brief vom 12.10.57 / "Eilbote Expres"

Da oftmals Sammlerbriefe (an anderen Orten) vorgefertigt wurden, müssen solche Expres-Aufkleber nicht notwendigerweise vom Postamt Mettlach stammen.

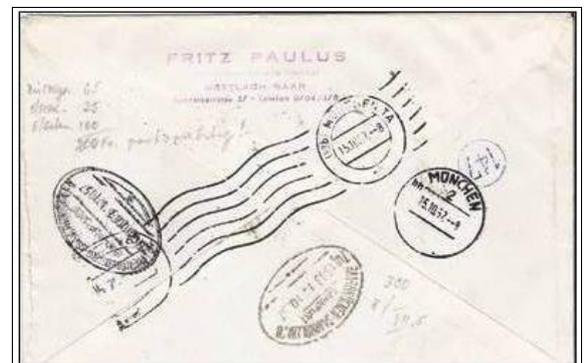
Da die einzelnen Beförderungswege bei Eilpost durch entsprechende Stempel nachgewiesen wurden, ist in der Saarzeit oftmals rückseitig der Bahnpoststempel SAARBRÜCKEN - SAARHÖLZBACH zu lesen:



R-Brief vom 11.10.57 / "Eilbote Expres", rücks. u.a. Bahnpoststempel SAARBRÜCKEN-SAARHÖLZBACH



R-Brief vom 12.10.57 / "Eilbote Expres", rücks. u.a. Bahnpoststempel SAARBRÜCKEN-SAARHÖLZBACH



R-Brief vom 15.10.57 / "Eilbote Expres", rücks. u.a. Bahnpoststempel SAARBRÜCKEN-SAARHÖLZBACH

Ab dem 6.7.1959 (wirtschaftliche Eingliederung des Saarlands in die Bundesrepublik) änderten sich die Aufkleber zunächst nur geringfügig. So sind zunächst solche mit dem Aufdruck "Durch Eilboten" bekannt, die bereits 1950 verwendet wurden<sup>13</sup>.



R-Brief vom 31.7.59 / "Durch Eilboten"



Spätestens im Jahr 1967 tritt der Zweizeiler "Eilzustellung // Expres" auf:



R-Brief vom 10.5.67 / "Eilzustellung Expres"



Buchstaben mit Serifen



Brief vom 19.3.85 / "Eilzustellung Expres"



Buchstaben ohne Serifen

<sup>13</sup> Zuvor wurde bereits ein solcher Brief vom 23.8.1950 (mit R-Zettel Nr. 00191) abgebildet.



Brief vom 4.6.91 / "Eilzustellung Expres"



Buchstaben höher u. enger

Dieser Aufkleber tritt also - wie zu sehen ist - in mindestens 3 unterschiedlichen Varianten auf.

## I.2 Nachnahme

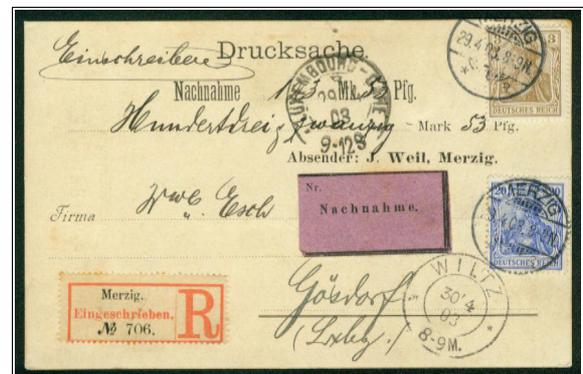
### I.2.1 Vorbetrachtung

Das Postnachnahmeverfahren entwickelte sich aus dem Postvorschussverfahren, das noch bis zum 30.9.1878 bestand.<sup>14</sup>

Nachnahmezettel gab es schon sehr früh:



Nachnahmebrief aus WADERN vom 2.9.1887



Nachnahmebrief aus MERZIG vom 29.4.1903

Später waren dann spezielle Nachnahmekarten (mit eingedrucktem oder aufgeklebtem "Dreieck") auszufüllen:



Nachnahmevordruck "Amtsgericht Ottweiler" 22.2.23

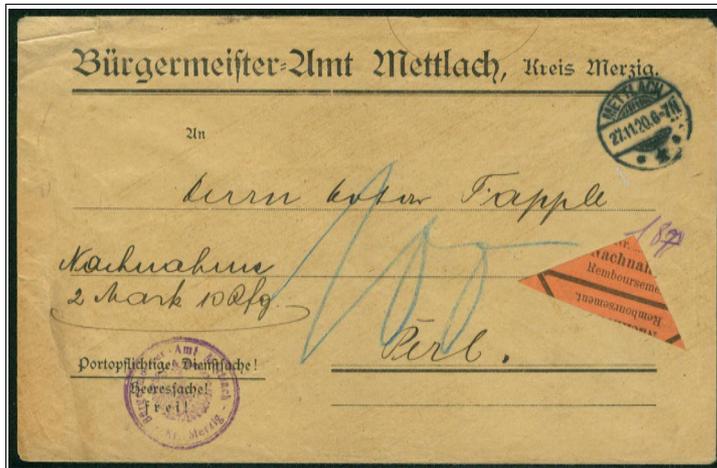


Nachnahmevordruck "Amtsgericht Merzig" 24.11.28

<sup>14</sup> vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Postvorschussendung>

## I.2.2 Mettlach-Belege

Zu Beginn der Saargebietszeit wurde folgender Nachnahmezettel in Mettlach (auf einem Brief des Bürgermeister-Amts mit violetterm Stempel) verwendet:



"Portopflichtige Dienstsache ! Heeresache ! frei !"<sup>15</sup> aus METTLACH vom 27.11.1920

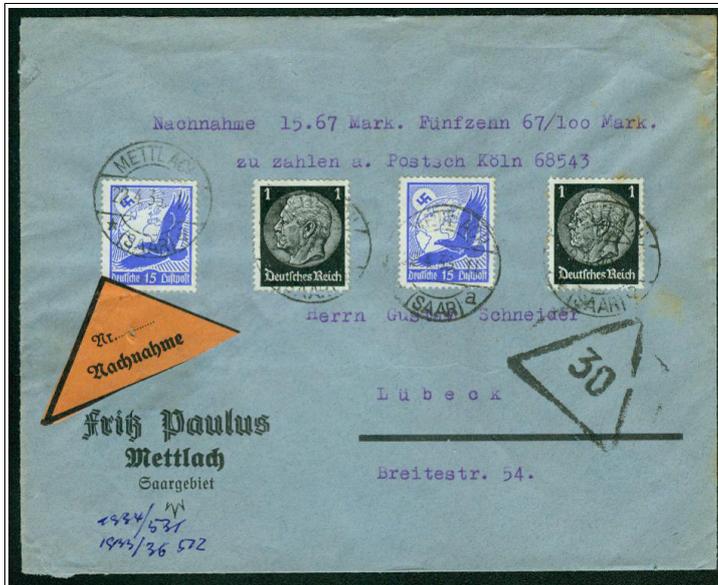
Gegen Ende der Saargebietszeit war dann ein Aufkleber ohne die französische Bezeichnung "Remboursement" in Gebrauch:



R-Nachnahme-Brief aus METTLACH vom 9.1.1935

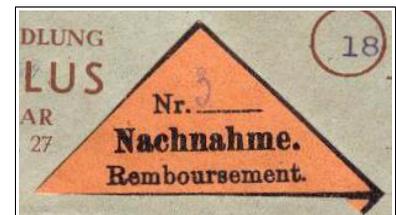
<sup>15</sup> Bei solchen "portopflichtigen Dienstsachen" musste der Empfänger das Porto bezahlen (daher blaue Taxzahl "100"), ohne dass ihm hierfür eine Extragebühr berechnet wurde.

Nach der Wiedereingliederung des Saargebiets ins Deutsche Reich blieb der Nachnahmezettel offenbar unverändert im Einsatz:



Nachnahme-Brief aus METTLACH vom 22.4.1936

Nach dem 2. Weltkrieg waren ab dem 20.10.1945 auch Nachnahmesendungen wieder zugelassen, zunächst allerdings nur innerhalb der französischen Zone.<sup>16</sup> Ab 6.3.1947 betraf die Zulassung zusätzlich auch die amerikanische und britische Zone<sup>17</sup>, ab dem 15.4.1948 auch Frankreich<sup>18</sup>.



Nachnahme-Brief aus METTLACH vom 5.12.1947

<sup>16</sup> vgl. ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 26, Dezember 2002, S. 37-38

<sup>17</sup> vgl. ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 28, Dezember 2003, S. 39-40

<sup>18</sup> vgl. ARGE SAAR Mitteilungsblatt Nr. 30, Dezember 2004, S. 37-38

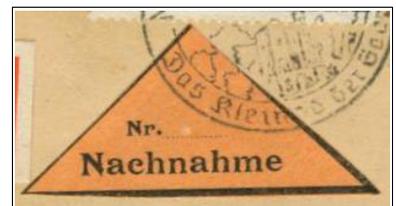
Neben dem (auf Brief vom 5.12.1947) abgebildeten "3-Zeiler" sind zur "Saar-Zeit" folgende weiteren Varianten bekannt:



Nachnahme-R-Brief aus METTLACH vom 9.10.1956



Nachnahme-R-Brief aus METTLACH vom 12.2.1957



Nachnahme-R-Brief aus METTLACH vom 24.4.1958



Auch in der Farbe "rosa" gehaltene Nachnahmezettel sind während der Saar-Zeit auf Mettlach-Belegen bekannt<sup>19</sup>:



Nachnahme-R-Brief aus METTLACH vom 6.5.1947



Nachnahme-R-Brief aus METTLACH vom 3.6.1956



<sup>19</sup> Wie bereits ausgeführt wurde, können einzelne Belege durchaus bereits vorgefertigt worden sein mit Hilfe von Nachnahme-Zetteln, die nicht vom Postamt Mettlach stammen. Vielfach handelt es sich aber um Belege, die auf den Briefmarkenhändler Fritz Paulus zurückgehen, wobei die Aufkleber auf solchen Belegen (mit hoher Wahrscheinlichkeit) tatsächlich aus Mettlach stammen.

### I.3 Verschiedene Aufkleber

Allein auf folgendem Brief von Mettlach nach Wetzlar befinden sich beidseitig insgesamt sechs verschiedene Aufkleber (4 aus Mettlach und 2 aus Wetzlar):



Nachnahme-R-Brief aus METTLACH vom 16.4.1956

#### I.3.1 Beschädigt eingegangen

Sofern Sendungen beschädigt eingingen, wurden sie gegebenenfalls amtlich wieder verschlossen. Dabei mussten ein Beamter sowie ein Zeuge unterschreiben:



### I.3.2 Zoll - Douane

Für den Fall, dass eine "Zollerklärung" abzugeben war, verfügten die Postämter über einen entsprechenden Aufkleber, der rückseitig angebracht wurde:



### I.3.3 Annahme verweigert

Der folgende Aufkleber "Annahme verweigert / refusé" wurde zwar in Wetzlar aufgeklebt, dürfte aber (zumindest in ähnlicher Ausführung) auch in Mettlach zur Anwendung gekommen sein<sup>20</sup>:



<sup>20</sup> Denkbar wäre, dass in Mettlach der Vermerk "Annahme verweigert" auch handschriftlich oder mit einem Stempel vorgenommen wurde.

### I.3.4 diverse Aufkleber

Das Postamt Mettlach verfügte sicherlich über weitere Aufkleber, wie z.B. über einen "Retour-Zettel", auch wenn der folgende Zettel aus Luxemburg stammt (und der Wertbrief "lediglich" in Mettlach abgesandt wurde):

**RETOUR** C33/CP10

P et T, Luxembourg

Refusé

Non réclamé

Parti

Inconnu du facteur

Décédé

Adresse insuffisante/incorrecte

N'habite/n'existe plus à l'adresse indiquée

Pas de boîte à ce nom

2604 - 1986

*4*

*K*

Abs.:  
Dr. B. Schmal  
Marienstr. 1  
D-66693 Mettlach

Wertbrief — 200 — DM  
Herrn  
Rene Demuth  
7, rue Nic  
L - 8531

**RETOUR** C33/CP10

Refusé

Non réclamé

Parti

Inconnu du facteur

Décédé

Adresse insuffisante/incorrecte

N'habite/n'existe plus à l'adresse indiquée

Pas de boîte à ce nom

2604 - 1986

*4*

*K*

017g

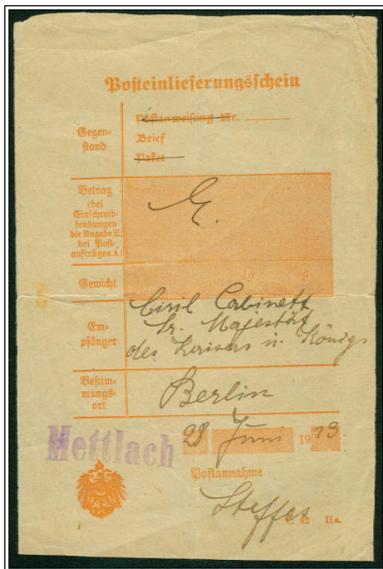
V 66693 Mettlach 1  
010

1006593

## II. Belege (Bescheinigungen)

### II.1 Einlieferungsscheine

Als Nachweis für eingelieferte Einschreiben bzw. Wertbriefe erhielt der Auftraggeber einen Einlieferungsschein als Beleg. Vor 1920 wurden diese mit dem Postamtstempel "Mettlach" und der Unterschrift des annehmenden Schalterbeamten versehen:



Posteinlieferungsschein

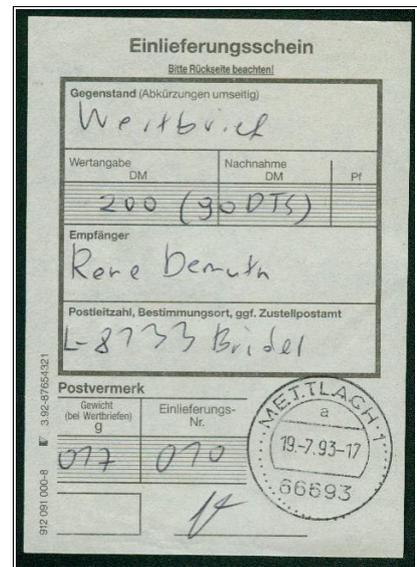
für ein Einschreiben ("E.")  
nach Berlin  
am 28.6.1919

Postannahme durch Herrn Steffes

Die Erfordernis einer Unterschrift war auch noch bei Einlieferungsscheinen zu Zeiten der Postleitzahlen 6642 bzw. 66693 gegeben:



o 6642 METTLACH 30.6.93



o 66693 METTLACH 19.7.93

Neben dem Rundstempel war bei Einschreiben auch ein Paginierstempel im Einsatz, bei dem allerdings darauf zu achten war, dass die Einschreibnummern übereinstimmten:

**Einlieferungsschein**  
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)  
Ebf

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf

Empfänger  
H. Schmal  
Wallstr. 25-27

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt  
5000 Köln 80

Postvermerk  
Gewicht (bei Wertbriefen) g  
Einlieferungs-Nr.  
131 a 30.6.93 bl  
6642 Mettlach 1

912 091 000-8 3.92.87654321

o 6642 METTLACH 30.6.93



**Einlieferungsschein**  
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)  
Ebf

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf

Empfänger  
H. Schmal  
Wallstr. 25-27

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt  
51063 Köln

Postvermerk  
Gewicht (bei Wertbriefen) g  
Einlieferungs-Nr.  
001 a 8.7.93 a  
66693 Mettlach 1

912 091 000-8 3.92.87654321

o 66693 METTLACH 8.7.93

Schließlich wurde nach Einführung von R- bzw. V-Labels der Einlieferungsbeleg automatisch erstellt, wobei gegebenenfalls noch die vom Label "abreißbare" Identnummer aufgeklebt werden musste:

**Einlieferungsbeleg** Deutsche Post AG  
Einschreiben / Nachnahme  
Bitte nicht ausfüllen! Nur für Postzwecke!

Deutsche Post AG  
66693 Mettlach 1  
Ident-Code 00 4128 2141 5DE  
88661208 9815 05.08.97 15:03  
auf Identnummer anheften

Bitte Hinweise auf Rückseite beachten!

Empfänger, Postleitzahl, Bestimmungsort  
Hildegard Schmal  
51063 Köln

Einschreiben (+3,50 DM) <input checked="" type="checkbox"/>	Eigenhändig (+3,50 DM) <input type="checkbox"/>
Nachnahme (+3,00 DM) <input type="checkbox"/>	Rückschein (+3,50 DM) <input type="checkbox"/>

DM [ ] [ ] [ ] [ ] , [ ] [ ] [ ] [ ]

912 091 000-8 3.92.87654321

Zeitangabe: 05.08.97 15:03 Uhr

Abs.: W. Schmal  
Marienstr. 1  
66693 Mettlach

190,00  
250,00

190  
250

Deutsche Post AG  
00 4128 2141 5DE

**R**

Einschreiben  
Recommandé

Nachnahme  
Remboursement

Eigenhändig  
A remettre en main propre

Rückschein  
Avis de réception

**EINSCHREIBEN**

Hildegard Schmal  
Wallstr. 25-27  
51063 KÖLN

153 Bon 3/6/8

14.08.97

Post-Expedition  
DEUTSCHE BUNDESPOST

**Einlieferungsbeleg** Deutsche Post AG 

Einschreiben / Nachnahme

Bitte nicht ausfüllen! Nur für Postzwecke!

Deutsche Post AG 66693 Mettlach 1  
01 2649 1501 50E EE nat  
88661208 2377 01.09.97 08:48  
ggf. Identnummer einkleben

Bitte Hinweise auf Rückseite beachten!

Empfänger, Postleitzahl, Bestimmungsort

Einwurf-Einschreiben 4,00 (+3,50 DM)  Eigenhändig (+3,50 DM)   
Nachnahme (+3,00 DM)  Rückschein (+3,50 DM)   
DM  ,

912 668 000 • 3/97

Zeitangabe: 01.09.97 8:48 Uhr

Werner Schmal  
Marienstr. 1  
66693 Mettlach

50 50 300

1-9.97-17 66693 1-9.97-17 66693

Deutsche Post AG Hildegard Schmal  
R 01 2649 1501 5DE Wallstr. 25 - 27  
51063 Köln

Einwurf-Einschreiben  Übergabe-Einschreiben (Recommandé)  Eigenhändig (A remettre en main propre)  
GK 912-668-000  Nachnahme (Remboursement)  Rückschein (Avis de réception)

**Einlieferungsbeleg** Deutsche Post 

Postvermerk

Deutsche Post AG 66693 Mettlach 1  
04 1698 0850 6DE UE Nat  
85012062 2742 25.09.99 09:04  
ggf. Identnummer einkleben, Tagesstempel anbringen, unterschreiben

Unser Service-Telefon  
0 18 05 / 29 06 90 (24 Stunden)  
Montag - Freitag, 09.00 - 18.00 Uhr

Angaben des Kunden  
Wir empfehlen Ihnen, nachstehende Felder auszufüllen bzw. anzukreuzen:  
z. B. Empfänger, PLZ, Bestimmungsort oder andere kundenbezogene Angaben

Hildegard Schmal  
Wallstr. 25-27  
51063 Köln

Wichtige Hinweise auf der Rückseite!

Einwurf-Einschreiben  Übergabe-Einschreiben  Eigenhändig  
 EI International  Päckchen International  Rückschein  
 Nachnahme DEM / EUR Nachnahme-Betrag  ,

912 668 000 • 07/99

Zeitangabe: 25.09.99 9:04 Uhr<sup>21</sup>

Werner Schmal  
Marienstr. 1  
66693 Mettlach

R 04 1698 0850 6DE Deutsche Post 

Einwurf-Einschreiben  Übergabe-Einschreiben (Recommandé)  Eigenhändig (A remettre en main propre)  
GK 912-668-000  Nachnahme (Remboursement)  Rückschein (Avis de réception)

Hildegard Schmal  
Wallstr. 25 - 27  
51063 Köln

51063 Köln

21

21 Am 25.9.1999 war übrigens das Postamt Mettlach letztmals geöffnet.

## II.2 Bezug von Postwertzeichen

Auch Quittungen waren auf Wunsch erhältlich:



**Bescheinigung vom 3.9.1986**